

10. Mai 1993

Schlussbericht A T L A N T A - Generalkonsul Paul Heinen

Beziehung zwischen dem Generalkonsulat und der Schweizerkolonie

Im Konsularbezirk Atlanta leben etwas über 6'000 Schweizerbürger (Nur-Schweizer und Doppelbürger), etwa die Hälfte davon im Staate Florida. Die Beziehungen des Postens zur Kolonie und insbesondere den Schweizervereinen sind harmonisch; es bestehen keine Probleme.

Es bestehen 9 Schweizervereine im Konsularbezirk, 5 allein in Florida. Mit Ausnahme des Vereins von Orlando kämpfen die Vereine insbesondere in Florida mit zunehmender Ueberalterung und der Tatsache, dass es fast unmöglich ist, jüngere Mitbürger zum mitmachen zu bewegen. Dies trifft nicht zu für die Vereine in der Industrieregion von North- und South-Carolina, die eine gewisse Anzahl von jüngeren, aus der Schweiz zugezogenen Mitgliedern aufweisen. In Gruetli/Tennessee, einem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch schweizerische Einwanderer gegründeten Dorf, besteht die Grundy County Swiss Historical Society, die Wert auf gute Beziehungen zum Konsulat legt und dies, obwohl die Mitglieder trotz der schweizerisch klingenden Namen unser Bürgerrecht nicht mehr besitzen und kaum noch deutsch sprechen. Alle Vereine, mit Ausnahme des Swiss American Club of Daytona Beach, wurden in den letzten drei Jahren entweder durch den Postenchef oder seinen Stellvertreter z. Teil mehrmals besucht.

Das im Jahre 1988 in Atlanta für den Südosten der Staaten gegründete "Chapter" der Swiss American Chamber of Commerce war in den vergangenen Jahren kaum aktiv, bis im vergangenen Herbst ein neuer Präsident des Zeppter übernahm und diesen Winter erstmals wieder einen Lunch mit einem Sprecher aus der Schweiz organisierte. Das Problem der Kammer ist die Tatsache, dass die etwa 60 Mitgliederfirmen weit über den ganzen Südosten der USA verstreut sind.

Regierungsmitglieder und Kollegen

Die Behörden der Staaten im Konsularbezirk legen im allgemeinen grossen Wert auf gute Beziehungen mit den konsularischen Vertretern. Der Zugang zu den Gouverneuren und ihren Chefbeamten (Commissioners) ist einfach und unkompliziert, vielleicht mit Ausnahme des neuen Gouverneurs von Florida, der weder mich noch andere hier ansässige Kollegen empfangen hat. Die Verbindungsstelle zu den konsularischen Posten ist in den meisten Staaten der für die Wirtschaft, Handel und Industrie zuständige "Commissioner".

Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, zu denen ein enger Kontakt wertvoll ist, figurieren auf der Einladungsliste zu meinem Abschiedsempfang.



Von den etwa 40 konsularischen Vertretungen werden nur etwa 15 durch Berufskonsuln geleitet. Engere Kontakte bestehen vor allem zu den europäischen Kollegen, seien es Berufs- oder Honorarvertreter. Es lohnt sich auch die Kontakte zum Goethe-Institut und zur Alliance Française zu pflegen.

Mitgliedschaft bei Vereinen und Clubs

Ich bin Mitglied des World Trade Club, der im Herbst in neue Lokale umziehen wird und eine angenehme Atmosphäre für Businessluncheon bietet. Daneben organisiert er zahlreiche Luncheon mit oftmals interessanten Referenten. Auch Botschafter Brunner sprach anlässlich seines Besuches in Atlanta an einem vom Club veranstalteten Mittagessen. Der Jahresbeitrag für Konsuln ist zwar reduziert, beträgt aber immerhin noch \$800.-- pro Kalenderjahr. Der Zutritt ist auch dem Stellvertreter des Postenchefs offen.



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à ATLANTA

SRS	18.5	dw			
ED	4	dw			dw
EDA	18.05.93				10
Ref.	<u>a. 721.81</u>				

JE 1 Ex. GING HEUTE AN:

- HOE ✓
- POLIT. DIREKTION ✓

+ an F. Jenny, Wien dw

E D A

D V A

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

011.8-HE/SH

13.05.1993

Gegenstand / Objet Schlussbericht Atlanta

Als Beilage übermittle ich Ihnen meinen Schlussbericht in drei Exemplaren.

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHWEIZERISCHE GENERALKONSUL


Paul Heinen

Beilage erwähnt

Kopie an:

- Schweizerische Botschaft, Washington